

## Projektbeschreibungen

### Lions-Quest „Erwachsen werden“

Lions-Quest „Erwachsen werden“ ist ein Jugendförderprogramm für 10 bis 14-jährige Mädchen und Jungen. Es wird vorrangig im Unterricht der Sekundarstufe I vermittelt. Damit Lehrkräfte das Programm professionell in der Klasse umsetzen können, werden sie von speziell ausgebildeten Trainerinnen und Trainern in verschiedenen Seminaren praxisorientiert geschult, begleitet und fortgebildet.

Im Mittelpunkt des Unterrichts mit „Erwachsen werden“ steht die planvolle Förderung der sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Diese werden nachhaltig dabei unterstützt, ihr Selbstvertrauen und ihre kommunikativen Fähigkeiten zu stärken, Kontakte und positive Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, Konflikt- und Risikosituationen in ihrem Alltag angemessen zu begegnen und konstruktive Lösungen für Probleme, die gerade die Pubertät gehäuft mit sich bringt, zu finden. Gleichzeitig möchte der Unterricht mit diesem Programm jungen Menschen Orientierung beim Aufbau eines eigenen, sozial eingebundenen Wertesystems anbieten. Damit ordnet sich das Konzept von Lions-Quest „Erwachsen werden“ in den Ansatz der *Life-Skills-Erziehung* (Lebenskompetenz-Erziehung) ein, dem von der aktuellen Forschung die größten Erfolgsaussichten bei der Prävention (selbst-) zerstörerischer Verhaltensweisen (Sucht- und Drogenabhängigkeit, Gewaltbereitschaft, Suizidgefährdung) zugesprochen werden.

### "ohne Kippe" - Suchtprävention

*ohnekippe-bergstrasse* hat als wissenschaftlichen Ansatz das Konzept der Salutogenese nach Antonovski zu Grunde gelegt und ist deshalb bestrebt, nicht auf Einschüchterung und Angst zu setzen, sondern Selbstkompetenz und Eigenverantwortung zu stärken und eindeutige Informationen zu vermitteln. Dabei sind die Verstehbarkeit der vermittelten Inhalte (Raucherschäden sind vorhersehbar und erklärbar), die Handhabbarkeit (Nichtrauchen / Neinsagen ist möglich) und die Sinnhaftigkeit (Nichtrauchen als Herausforderung für die sich inneres und äußeres Engagement lohnen) wesentliche Eckpunkte des Referates.



Hauptziel ist, den Einstieg in das Rauchen zu verhindern, weshalb Hauptzielgruppe des Projekts Jugendliche der Jahrgangsstufe 6 und 7 sind. Dafür werden flächendeckend alle Schulen des Kreises Bergstraße angesprochen. Altersangepasste Referate werden aber auch jüngeren und älteren Jugendlichen (incl. Berufsschulen) angeboten.

ohnekippe-bergstrasse gliedert sich in vier Teile:

1. Referat über die Gefahren des Rauchens
2. Live-Übertragung einer Bronchoskopie aus der Thoraxklinik in Heidelberg
3. Gespräch mit einem niedergelassenen Arzt
4. Gespräch mit einem Patienten, der an der durch Rauchen verursachten Erkrankung leidet.

Die Jugendlichen haben Gelegenheit durch Teilnahme an einem Quiz, bei dem

Informationen des Referats abgefragt werden, etwas zu gewinnen (T-Shirt, Schlüssel-/Handanhänger, Bälle...). Außerdem können sie für einen Raucher / eine Raucherin, um den sie sich sorgen ein „Nichtraucher-Startpaket“ gewinnen, um damit mit dem/der RaucherIn ins Gespräch über ihre Ängste um ihn zu kommen. Aktuell bitten wir die Jugendlichen und die Beschenkten um telefonische Rückmeldung, wie das Starterpaket aufgenommen wurde.

## AOK Tour des Lebens

Drogen, Gewalt, Alkohol und Sex sind heutzutage Themen, welche jedem Schüler bewusst sind, aber dennoch zur Überforderung führen: Fehlende Erfahrungen, fehlende Aufklärung und Überschätzung führen nicht selten zu gefährlichen Verhaltensweisen. Seit dem Jahre 2004 unterstützen wir mit einer Mischung aus Event und Unterricht die Schulen bundesweit in der Präventionsarbeit.

Der Unterricht ist hierbei so aufgebaut, dass die Schüler mit Hilfe von praktischem Erleben, Frage-Antwort-Spielen und Animation an die Themen herangeführt werden. Nicht selten werden Sachverhalte thematisiert, die das Ego der Heranwachsenden trifft und so zum Umdenken veranlassen. Aus den Schulbesuchen entwickeln sich meist andauernde Beziehungen zu der jeweiligen Schule. Neue Themen werden gemeinsam entwickelt und die Zahl unserer Tour-Standorte steigt mit jedem Jahr.

Wie auch das Thema Alkohol, wird auch das Thema Drogen von Sanitätern vermittelt. Hierbei geht es um eine Mischung aus Wirkungsweisen, körperlichen Reaktionen, rechtlicher Situationen, erster Hilfe und Verhaltensweisen. Im Bereich der Drogenprävention wird u.a. auch das Thema Rauchen bearbeitet. Hierbei wird gezielt auf den Einfluss von Zigarettenkonsum auf das Hautbild eingegangen. Unreine Haut (Akne) kann eine der Folgen sein und spricht damit unmittelbar die Eitelkeiten der Schüler an. Das Ziel ist es, ein Umdenken zu bewirken.

## Schleuderdrama

Das Präventionsprojekt „SchleuderDRAMA“ hat das Ziel, die Gruppe der risikobereiten jungen Fahrer zur Einhaltung der für das Leben und die Gesundheit so wichtigen Regeln zu gewinnen. Mit dem Projekt sollen die jugendlichen Fahrer und Mitfahrer für die Gefahren und Folgen eines Verkehrsunfalls sensibilisiert und die Übernahme persönlicher Verantwortung für sich und andere gefördert werden. Das Projekt richtet sich speziell an Jugendliche der Abschlussklassen. Bei der Veranstaltung „SchleuderDRAMA“ handelt es sich inhaltlich um Vortragsveranstaltungen, die gemeinsam mit Partnern der Polizei vor allem in Schulen durchgeführt wird. Die Kooperationspartner der Polizei sind Deutsches Rotes Kreuz, Freiwillige Feuerwehren, Psychologischer Dienst des Staatlichen Schulamtes des Kreises Bergstraße, Notfallseelsorge Kreis Bergstraße und das Pflorgeteam Odenwald. Der Verein Bürger und Polizei e.V. unterstützt die Veranstaltung finanziell. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die **Präsentation „SchleuderDRAMA“**. In der sehr emotionalen PowerPoint-Präsentation mit Bildern und Filmen wird aufgezeigt, wie Verkehrsunfälle



verursacht werden und was sie bewirken. So wird anschaulich, was es heißt, an einem schweren Verkehrsunfall beteiligt zu sein oder ihn sogar verschuldet zu haben. Polizisten, Rettungssanitäter, Feuerwehrleute, Notfallseelsorger und Schulpsychologen schildern als direkt Betroffene ungeschönt den Schülern die Ursachen von Verkehrsunfällen, sowie oftmals schrecklichen Folgen.

**Beratungslehrerin:** Elena Toth

**Teilnehmer:** Polizei, Deutsches Rotes Kreuz, Freiwillige Feuerwehren, Psychologischer Dienst des Staatlichen Schulamtes des Kreises Bergstraße, Notfallseelsorge Kreis Bergstraße und das Pflorgeteam Odenwald